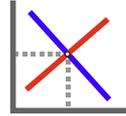
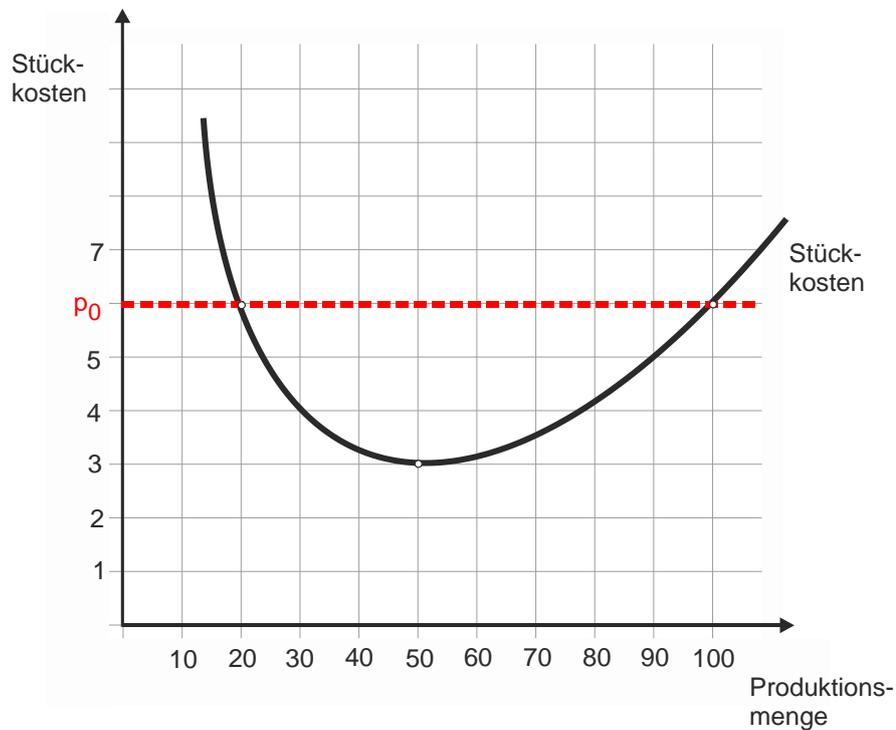


Übungsaufgabe



Das nachstehende Diagramm zeigt den Stückkostenverlauf einer repräsentativen Unternehmung in der x-Industrie. Bei x handelt es sich um ein standardisiertes Produkt, mit dem auch zahlreiche Konkurrenten am Markt sind. Derzeit beträgt der Marktpreis 6 Geldeinheiten je x.

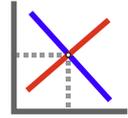


Interpretieren Sie die wiedergegebene Situation und geben Sie eine Prognose ab, wie sich der Markt auf lange Sicht entwickeln wird!

Themenbereich Kostenverlauf, Durchschnittskosten, Konkurrenz
Schwierigkeit einfach bis mittel

Die Lösung finden Sie auf der nächsten Seite.

Übungsaufgabe

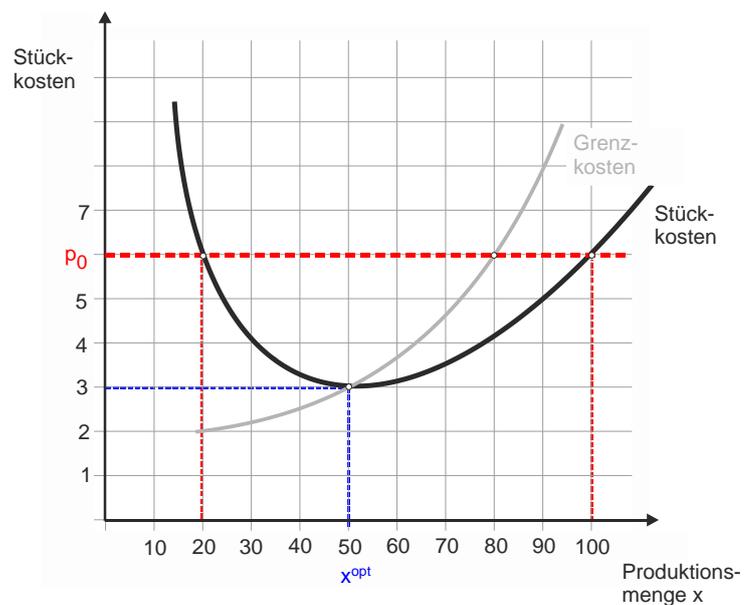


Das nachstehende Diagramm zeigt den Stückkostenverlauf einer repräsentativen Unternehmung in der x-Industrie. Bei x handelt es sich um ein standardisiertes Produkt, mit dem auch zahlreiche Konkurrenten am Markt sind. Derzeit beträgt der Marktpreis 6 Geldeinheiten je x. ... Interpretieren Sie die wiedergegebene Situation und geben Sie eine Prognose ab, wie sich der Markt auf lange Sicht entwickeln wird!

Lösung

Bei einem Preis von 6 je x erzielt das Unternehmen Gewinne, wenn es eine Produktionsmenge zwischen 20 und 100 Stück wählt. Die Gewinne locken Wettbewerber in Markt. Das steigende Angebot drückt den Preis auf lange Sicht bis in das Minimum der Stückkosten („Betriebsoptimum“).

Der Unternehmung bleibt durch den Wettbewerbsdruck langfristig keine andere Wahl, als zu geringstmöglichen Stückkosten von 3 Geldeinheiten produzieren. Das gelingt nur bei einer Produktion von 50 Stück pro Periode.



Fehlerquelle

Die Antwort „Das Unternehmen produziert 50 Stück und macht einen Gewinn von 150 Geldeinheiten“ ist falsch. Die aktuelle Produktion in einer Konkurrenzunternehmung lässt sich an der Stückkostenfunktion nicht ablesen. Für die Unternehmung besteht kein Anreiz, im Stückkostenminimum zu produzieren. Das wäre nur gewinnmaximierend, wenn der Preis des Produktes aktuell 3 Geldeinheiten betrüge.

Aus der Grafik erkennt man, dass die Produktion der 51. Gütereinheit den Gewinn steigen lässt, wenn das Produkt zum Preis von 6 Geldeinheiten verkauft werden kann. Im Minimum der Stückkosten stimmen diese mit den Grenzkosten überein. Daher lässt die Produktion der 51. Gütereinheit die Kosten nur um ca. 3 Geldeinheiten ansteigen. Da der Verkauf der 51. Gütereinheit den Umsatz aber um 6 Geldeinheiten wachsen lässt, steigt der Gewinn an. Wenn der Gewinn mit der 51. Einheit steigt, kann eine Produktion von 50 Einheiten nicht gewinnmaximierend sein.

Hilfswise ist hier eine Grenzkostenfunktion eingezeichnet. Die Unternehmung würde bei einem Preis von 6 Geldeinheiten 80 x herstellen („Preis-Grenzkosten-Regel“).